Jahresbericht Cisol Suiza 2022/2023

Rückkehr zur Normalität – doch die Krise ist noch immer spürbar
Einerseits war das Jahr 2022 das Jahr, in dem auch Cisol wieder zur «Normalität» zurückkehrte. Will heissen: Präsenzunterricht mit der ganzen Klasse, Workshops für Kinder, Jugendliche und Eltern, Kultur- und Sportveranstaltungen, viele persönliche Begegnungen. Andererseits zeigte sich Tag für Tag, dass die Corona-Krise nicht einfach Vergangenheit ist. Vielmehr waren ihre Spuren immer noch deutlich sichtbar: Die ökonomische Situation vieler Familien gestaltete sich oft noch kritischer als zuvor, das Verhältnis zwischen jüngeren und älteren Generationen hatte in der Krise gelitten und viele Kinder wiesen grosse Bildungslücken auf. Denn selbst das ausgeklügelste Homeschooling System kann den Präsenzunterricht nicht ersetzen – das gilt in besonderem Masse für arme Haushalte mit sehr eingeschränktem Zugang zu technischen Hilfsmitteln wie Computern und Videotelefonie. Doch gerade in dieser schwierigen Situation war die 45-jährige Erfahrung von Cisol im Umgang mit den spezifischen Herausforderungen der Kinder und Jugendlichen aus armen Verhältnissen ein grosser Vorteil. Denn das bestehende Angebot an Programmen, Projekten und Netzwerken konnte bei den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ansetzen und sie dort abholen und unterstützen, wo sie es am meisten benötigten.

Übersicht über die finanzielle Unterstützung von Cisol durch Cisol Suiza
Im Vereinsjahr 2022/2023 haben wir Cisol mit 54‘962.67 Franken unterstützt (nur 64.44 Franken unserer Spendengelder gaben wir für Porti, Verwaltungskosten und Werbematerial aus). Mit diesem Geld bezahlte Cisol das Gehalt der Schulpsychologin, einer Buchhalterin, der Schulsekretärin, einen Teil des Lohnes der Schuldirektorin sowie die Löhne der StrassensozialarbeiterInnen in Loja und Zamora. Wir leisteten auch einen Beitrag an das Schulmaterial und trugen einen Teil der Ausgaben für die psychologisch-pädagogischen Therapiesitzungen für Kinder mit Lernschwierigkeiten. Unsere finanzielle Unterstützung ermöglichte ausserdem die Durchführung der Workshops, die an der Schule Educare sowie in verschiedenen Dörfern der Provinz Zamora Chínchipe stattfinden. So kommen wir für das dort verwendete Material, die Verpflegung, Transportzuschüsse für die TeilnehmerInnen sowie die Miete für das Büro in Yantzatza (Zamora Chinchipe) auf. Auch dieses Jahr konnten wir allen Angestellten von Cisol zum Jahresende ein Dankeschön für die wertvolle Arbeit in Form einer Einmalzahlung zu Weihnachten von 170 Dollar (100 für Teilzeitangestellte) bezahlen. Detaillierte Angaben zu unseren finanziellen Verpflichtungen finden Sie auf unserer Homepage.

Die Schule Educare
Endlich konnte die Schule Educare im Jahr 2022 wieder zum Präsenzunterricht zurückkehren. Doch die Nachwehen der Pandemie waren immer noch spürbar. Der Online-Unterricht hat bei vielen Kindern und Jugendlichen zu Lerndefiziten geführt, weshalb bei vielen SchülerInnen Anpassungen am Lehrplan vorgenommen werden mussten.
Im Sommer 2022 begannen 288 Schülerinnen und Schüler aus schwierigen sozialen Verhältnissen das Schuljahr bei Cisol. Sie besuchten entweder eine der 7 Primarschulklassen (inklusive der Vorschulklasse), eine der drei Oberstufenklassen oder eine der drei Maturjahrgänge. 14 Kinder haben sonderpädagogischen Förderbedarf und erhalten von Cisol spezielle Unterstützung. Neben den üblichen Schulfächern wurden an der Schule Educare auch Kurse über ökologische Landwirtschaft, Musik- und Computerunterricht, sowie Technikkurse unterrichtet.
Abgänge beim Lehrkörper gab es glücklicherweise keine, aber es stiessen zwei neue LehrerInnen zum Team. Der Grund war, dass im Sommer 2022 das dritte und letzte Gymnasiumschuljahr erstmals angeboten wurde. Auch im vergangenen Jahr organisierte Cisol wieder diverse Workshops und Weiterbildungen für die Lehrerinnen und Lehrer.
Wie die vorangegangenen Jahre hat Cisol auch 2022 wieder zahlreiche SchülerInnen aus armen Verhältnissen in Loja und Zamora-Chinchipe mit Schuluniformen, Sportbekleidung sowie dem notwendigen Schulmaterial eingedeckt.

Sozialarbeit und Gesundheitsversorgung
Auch im Jahr 2022 bot Cisol medizinische Hilfe, wenn Schülerinnen und Schüler der Schule Educare krank wurden oder einen Unfall hatten. Ausserdem wurden Impfungen und zahnmedizinische Untersuchungen durchgeführt. Die Sozialarbeiterin besuchte zusammen mit den LehrerInnen die Familien der SchülerInnen der Schule Educare um sich ein Bild von den Lebensumständen zu machen und abzuklären, wie die Familien unterstützt werden können. Bei Bedarf begleitet die Sozialarbeiterin die Familien bei Behördengängen oder bei medizinischen Konsultationen. Wenn Anzeichen bestehen, dass die Rechte der Kinder und Jugendlichen verletzt werden, wird zunächst das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten gesucht und Lösungsmöglichkeiten ausgelotet. Wenn dies nicht erfolgreich ist, werden die Behörden eingeschaltet.

Strassensozialarbeit in Loja und in Zamora Chínchipe
Die StrassensozialarbeiterInnen in Loja und Zamora Chínchipe halten Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen, die ein erhöhtes Risiko aufweisen auf der Strasse zu arbeiten, und bieten Unterstützung in diversen Lebensbereichen an. Zudem organisieren sie Kultur- und Sportveranstaltungen sowie Workshops zu diversen Themen. Die Workshops richten sich nicht nur an die Kinder und Jugendlichen, sondern auch an deren Eltern. Zum Beispiel werden Präventionsveranstaltungen zu häuslicher Gewalt oder generell zum Umgang mit Konflikten im Haushalt durchgeführt. Aber auch künstlerische Kurse oder Informatikkurse werden angeboten.

Die finanzielle Situation von Cisol Suiza
Im Vereinsjahr 2021/2022 standen Ausgaben von 54‘962.67 Franken Einnahmen von 47‘686.70 Franken gegenüber. Es resultiert ein negatives Jahresergebnis von 7‘275.97 Franken. Unser Eigenkapital beträgt neu 30‘189.82 Franken.

Dank an alle UnterstützerInnen
Im Namen des Vorstands von Cisol Suiza bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und Spendern für die grosse Unterstützung und das Vertrauen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, den sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Loja und Zamora Chinchipe ein menschenwürdigeres Leben und bessere Zukunftschancen zu eröffnen.

Herzliche Grüsse

Daniel Kopp, Hittnau, den 3. Mai 2023